

Meldung über verkaufte Saatkartoffeln.

Wir bringen unsere Bekanntmachung vom 27. September 1918 (Kreisblatt Nr. 70) in Erinnerung und wünschen feststellen, daß die vorgeschriebene Einrichtung der Saatbezeichnung gemäß § 1 obiger Bekanntmachung an unserer Kreisartoffelstelle bisher nicht erfolgt ist. Die Kartoffelerzeuger, welche Saatkartoffeln auf unsere Bezeichnung hin geliefert haben, werden unter Hinweisung auf die ergangenen Strafbestimmungen ersucht, uns nunmehr die Saatkarteine einzurichten. Hierbei weisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 7. Mai 1919 (Kreisblatt 55) betr. Kartoffelbezeichnungnahme und Ablieferung hin.

Wittenberg, den 17. Mai 1919.

Der Kreisamtschef.

Auf Antrag der Vereinigung zur Wehrung der Handelsinteressen in Kernberg wird die **Verkaufszeit** für offene Verkaufsstellen im Polizeibezirk Kernberg auf Grund des § 9 der Verordnung vom 18. 3. 1919 (R. G. Bl. S. 315) für **Sonnabend, den 24. Mai** (Pflanzmarkt) **Mittwoch, den 28. Mai**, **Freitag, den 6. und Sonnabend den 7. Juni**, bis 8 Uhr abends verlängert.

Kernberg, den 22. Mai 1919.

Die Polizeiverwaltung

Im Rathaus werden Beiträge zur **Unterstützung ausgewiesener Gläubiger** entgegengenommen.

Kernberg, den 23. Mai 1919.

Der Magistrat.

Die **Arbeitgeber** werden im Interesse der Arbeitnehmer mit Rücksicht auf die neue Regelung des Geschäftsverkehrs an Sonn- und Feiertagen ersucht die Lohnzahlung an ihre Arbeiter und Angestellten bereits am Freitag jeder Woche vorzunehmen.

Kernberg, den 20. Mai 1919.

Der Magistrat.

Auf die **Städtische** Marke Nr. 40 wird $\frac{1}{2}$ Pfund **Sanftkäse** für 50 Pf. und eine **Crème** für 55 Pf. verabfolgt. Die **Verkaufsberechtigten** haben die Marken H. v. 31 und N. v. 29 zugleich mit abzugeben. Für **Honig** ist ein Gefäß mitzubringen. Gut auch sind **andere** freiverkäuflich in den Geschäften zu haben.

Kernberg, den 28. Mai 1919.

Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Die Entente verlängert die Frist.

Brüssel, 21. Mai. Dem Vorkommen der deutschen Friedensdelegation in Brüssel, Reichsminister Grafen Brockdorff-Ransau, ist heute folgende weitere Note Clemenceaus zugegangen:

Paris, 21. Mai 1919.

Herr Präsident!

Ich habe die Ehre, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 20. d. Mts. zu bestätigen. Sie halten die Sätze, mich darauf hinzuweisen, die Fragen, über welche die Delegation Vorschläge vorzulegen wünscht, seien so verwickelt, daß die Delegation der deutschen Delegation in der Ihnen am 7. d. Mts. gewährten 15-tägigen Frist nicht fertig sein können. Sie fordern infolgedessen eine Verlängerung dieser Frist.

RASCH und SPARSAM

haut man nach der **AMBI-Bauweise**. Rohstoffe überall erreichbar. Dach-Ziegel durch die **AMBI-Dachstein-Maschine** für Handbetrieb

Anfragen an:

AMBI, Abt. II K
Charlottenburg 9

Geldene Medaille u. Silberner Staatspreis
1919 Reichverband für sparsame Bauweise

Zu Erweiterung hierauf habe ich die Ehre, Eurer Excellenz mitzuteilen, daß die alliierten und assoziierten Regierungen einverstanden sind, die Frist bis Donnerstag, den 29. Mai zu verlängern.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

(gez.) Clemenceau.

Erzberger über den Friedensvertrag.

Brüssel, 21. Mai. Reichsminister Erzberger erklärt in einer Unterredung mit dem Berliner Berichtsführer des „Daily Herald“ Misford: Je mehr er den Text des Friedensvertrages liest, desto mehr erkenne er ihn als das Dokument eines tragischen Unfalls. Zwei einander widersprechende Ideen seien darin enthalten. Die Franzosen wünschten eine möglichst große Entschädigung, während die Briten darauf ausgingen, den gestörten Handelsinteressen zu befehligen. Jedes einzelne wäre noch verständlich, beides zugleich unannehmbar. Keine Regierung könne Derartiges unterzeichnen. Der Vertrag müsse radikal geändert werden, wenn er unterzeichnet werden solle. Die Genehmigung sofortigen Eintrittes in den Völkerverbund, gleiche Handelsbedingungen und der Volkserhebung in allen kritischen Gebieten könnte den Vertrag annehmbar machen. Ohne diese drei Bedingungen würde keine deutsche Regierung unterzeichnen.

Mündliche Verhandlungen?

Rotterdam, 21. Mai. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ zufolge meldet „Daily News“ aus Paris, daß einflussreiche Mitglieder der britischen und amerikanischen Friedenskommissionen auf offene Verhandlungen mit den deutschen Delegierten hindeuten. Mündliche Beratungen sind bereits wiederholt mit gutem Erfolg in Eisenmittel-, Finanz- oder Schiffahrtfragen in Anwendung gekommen. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Weigerung, mündlich zu verhandeln, unredlich sein würde. „Daily News“ meldet, es könne als feststehend betrachtet werden, daß die Alliierten gewisse Kon-

zeptionen machen werden. Diese Konzeptionen würden demnach in der Frage des Saarlandes, deren augenblickliche Lösung einer ersten Kritik nicht Randhalten könne, und außerdem in wirtschaftlichen Bestimmungen allgemeiner Art gemacht werden. Daneben weisen die Sachverständigen immer mehr zu der Ansicht hin, daß Frankreich und Belgien wohl auf jeden Fall die Schiedsverfahren, den Völkerverbund beizugehen, Anspruch haben, daß jedoch die Regelung in ihrer augenblicklichen Form unbrauchbar sei. Vermutlich werde man einige der zweifelhafte Bestimmungen bezüglich des Blance Scherfs fallen lassen.

Krise in der amerikanischen Friedensdelegation.

Brüssel, 22. Mai. (Kont.) „Daily Mail“ meldet, daß 9 Mitglieder der amerikanischen Friedensdelegation ihr Rücktrittsgesuch eingereicht haben. Drei Befehle wurde entprochen.

Wäquith für einen anständigen Frieden.

Amsterdam, 21. Mai. Wie die Geschichte zeigt, kann ein Friede nicht von langer Dauer sein oder Früchte tragen, wenn er Verarmung über eines der Völker verhängt. Es liegt im Interesse aller, möglichst rasch Schritte zu tun, daß Deutschland unter angemessenen Bedingungen, für die der neue Friede sorgt, in den Stand gesetzt werden soll, seine Fabrikanten zu betreiben, seine Hilfswirtschaften wieder zu entwickeln und sein soziales und wirtschaftliches Leben von neuem aufzubauen. Wäquith sagt ferner, daß der Eintritt in den Völkerverbund jedem State des gewollt ist, ihm beizutreten jederzeit offen stehen sollte.

Die Bedingungen für Deutsch-Österreich.

Brüssel, 22. Mai. Ueber die Friedensbedingungen für Deutsch-Österreich teilen verschiedene Blätter mit, daß in erster Linie bedingungslos der Verzicht auf den Anschluß an Deutschland und Unterlassung, den Anschluß zu einem späteren Zeitpunkt vorzubereiten, ausgeprochen wird. Wenn Deutsch-Österreich die Bedingungen nicht annähme, so würde mit der Exzesse der Lebensmittelzufuhr vorgegangen und der deutsch-österreichischen Republik eine finanzielle Last auferlegt werden, die auf lange Zeit jede selbständige Regierung unmöglich machen würde. Dagegen soll eine Befreiung nicht in Aussicht genommen sein.

Der amerikanische Senat gegen Wilsons Völkerverbundvertrag.

Amsterdam, 21. Mai. Wie „Nieuwe van den Dag“ meldet, teilte der amerikanische Senator Lodge in einer gestern veröffentlichten Erklärung mit, daß der Senat den Entwurf für den Völkerverbundvertrag nicht ohne eingehende Berücksichtigung annehmen werde. Der neue Entwurf wäre schlechter als der frühere und gefährlich für den Weltfrieden und die amerikanische Rechte und Interessen. Kein Gesetz mit dem Druck würde der Senat von seiner Pflicht abbringen, das amerikanische Volk darüber aufzuklären, was die Annahme des Völkervertrages für sie bedeute.

Die die Besatzungstruppen hassen.

Der demokratische Abg. Weinhausen hat in der Deutschen Nationalversammlung folgende Worte ausgesprochen: Die Gewalttätigkeit für die gegenwärtigen Franzosenherrschaft in besetzten Gebieten ist. „In der Reichsregierung bekannt, daß niemandes jede Person, gleichviel welcher Gesellschaft, die darunter in das von den Franzosen besetzte Gebiet setzen will, eine 20 tägige Dau-

In den Sonntagen vor Pfingsten sind meine Geschäftsräume bis **4 Uhr geöffnet.**

Zum bevorstehenden

Ständiges Lager in **Wollstein-Schnittmuster.**

Pfingst-Feste.

Fertige Damen-Kleidung

Kleider aus guten Waschtouren, hell und dunkel, hübsch garniert und verarbeitet
210.00, 195.00, 149.00

Blusen aus Seiden- und Waschtouren, für jede Geschmacksrichtung, glatt und gemustert, in jugendlichen Formen
95.00, 75.00, 42.50, 29.50

Knirschidene Strickjacken in allen Sportfarben am Lager, in verschiedenen Ausführungen
295.00, 275.00, 210.00

Weißwaren, Seidenbänder

Kragen aller Art, auch **Tabots** mit und ohne Kragen
Straußfederboas in allen Farben

Waschtouren enorme Auswahl aller Arten für Blusen, Kleider u. Kinderkleider

Erlaube die Vorrat reicht: Verkauf von **Hemdenbarthaend, Hemdentuch, Schürzenzeug und Bettbezugstoffen.**

Damen- und Kinderhüte

Wollhüte, in dunklen Farben mit Wangengarnitur 10.75
Kinderhüte, mit Blumen und Band, garniert 9.50, 8.50, 6.75

Täglich Eingang von Neuheiten in **Seidenstoffen** für Blusen und Kleider
Schwarze und weiße Seiden zu Brautkleidern.

Herren-Artikel

Hosenträger, Kravatten, Weiße Kragen, Socken.

Max Salzmänn · Wittenberg · Markt 1.

zantäne durchzumachen hat? In dem Quarantänelager Gröschheim bei Dornitz herrschen in Bezug auf Unterkunft gränzenlose Anstände. Es wimmelt von Ungelegtes; Badegeliegenheit wird nicht gegeben, außer bei einer Entlassung am ersten und letzten Tage. Die Heizung ist ganz ausser Acht; die Lagerstätte besteht aus einem Strohdach direkt auf dem Boden. Die einzige hässliche Decke, die ihnen gegeben wird, reicht nicht aus. Der geringste Beschuh gegen die sogenannte Lagerordnung, die aber nicht bekanntgegeben ist, wird bei Männern und Frauen mit drei Tagen Haft bestraft und diese Freiheitsstrafen werden auf die Quarantänzeit nicht angerechnet. Die Behandlung von Seiten des französischen Besatzung ist eine herabwürdigende. Genaue Salbaten werden von Dolmetschern, die beständige Defektare sind, aber die jetzigen militärischen Behörden angefragt. Frauen werden vorher Befehlsung angelegt und erlauben bei den geringsten Befehlen ebenfalls Freiheitsstrafe. Eine Frau, die drei Tadeln erhalten gewesen und zum Tode auf den Janz gehängt hatte, bekam drei Tage Gefängnis. Sind der Reichsregierung diese Zustände bekannt und was geschieht sie zu tun, um das weitere Ausbreiten derselben zu verhindern? Schriftliche Antwort genügt mir.

frage mitzuwirken, haben die Gesundheitsverwaltungen im Bereiche des Armeekorps Anweisung erhalten, an Landwirte solche Gegenstände die zur Unterbringung von Arbeitern erforderlich sind, wie Betten, Schränke, Wolldecken, Stroh- und Kuchenschere usw. unter gewissen Bedingungen kostenlos abzugeben.

* Der seit September 1914 in französischer Gefangenschaft befindliche Franz Wörms ist glücklich entkommen und gefahren bei seinen Angehörigen wohnhaft eingetroffen.

Vittorfeld. Die Aufzucht der Schlacht hat während der Kriegszeit nicht geruht. Einen Motorboiler hat die Gesellschaft durch Umbau zu einem Riesen-Passagier-Schiff hergestellt in deren Kabinen über 70 Passagiere Aufnahme finden können. Im nächsten Monat sollen die ersten Fahrten stattfinden, und zwar von Dresden aus, wo das Luftschiff montiert wird.

Halle. (Die Mörder des Geliebten des Schlegel verhaftet!) Am 6. Januar verhaftet der Geliebte des Schlegel, nachdem er im Erdversteck in der Straße des Tages seinen Versteckort begonnen hatte. Am 10. Januar befindet sich ein Bürger, der er am 7. des letzten Monats gegen 8 Uhr morgens zwei besser gekleidete Männer gesehen habe, die einen schweren jagdähnlichen Hund nach der Tafelbahn führten. Dann verloren sich die Nachforschungen im Meer, bis am 5. März ein graufiger Hund die Gewissheit brachte, daß Schlegel einem Versteck zum Opfer gefallen war. An diesem Tage trübte an dem Rücken der Steinmaße ein schwerer Eiskorn in dem eine Leiche, mit dem Kopf voran, hingelagert war.

An dem Portemonnaie, Schlüsselbund und Taschenmesser, die noch in den Taschen der Leiche fanden, erkannte man den vermisten Geldbriefträger. Der 47jährige Mann war ermordet und bearbeitet worden. Am 15. Mai haben die Ermittlungen anderer Kriminalpolizei namentlich zur Entdeckung der Mörder geführt. Es sind zwei taubstumme Verbrecher, der Schweizer Henrich und des Schuhmachereiseners Grabowski, Henrich wurde in Halle, Grabowski in Magdeburg festgenommen. Grabowski hat bereits ein unumfassendes Geständnis abgelegt.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 25. Mai. (Stagione)
 Kollekte für die Berliner Rotkreuzmission.
 1. Kemberg.
 Vorm. 9 Uhr: Weichte. Propst Meyer.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.
 Hierauf folgt des heiligen Abendmahls.
 Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.
 2. Gommis.
 Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

Zahnpraxis Zimmermann
 Halle, jetzt Riebeckplatz (Eingang Landwehrstrasse) also in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, befasst sich mit Plomben und künstl. Zahnersatz aller Art auch Goldtechnik in bester Friedensqualität, sowie Zahnziehen mit Lokalbetäubung. Vorherige Anmeldung nicht erforderlich, ist aber empfehlenswert. Tel. 4830

Aus der Heimat und dem Felde.
 Kemberg, den 28. Mai 1919.

* Eine Maßnahme hat das Generalkommando des 4. Armeekorps getroffen. Um an der Lösung der Landarbeiter-

Infolge behördlicher Anordnung sind wir gezwungen, den Verkauf von Molkereiprodukten an Sonntagen des mittags 11 Uhr einzustellen. Wir machen daher unsere Lieferanten darauf aufmerksam, daß jede Woche die Butter für Kemberger Selbstverbraucher am Sonntagabend nachm. von 5 bis 7 Uhr und am Sonntag vorm. von 9 bis 11 Uhr abgegeben wird. Die Molkereiverwaltung.

Jackett-Anzüge
 für Herren, Jünglinge und Knaben
 feine schwarze Gehrrock-Anzüge
 Kinder-Anzüge in größter Auswahl
 Herren-Stoffhosen -- Frühjahr-Paletots
 Grosse Auswahl von prima
Anzug-, Hosen- und Paletot - Stoffen
 An den Sonntagen vor Pfingsten ist mein Geschäft von 1/11-6 Uhr geöffnet.

E. Bendheim Nachf. Wittenberg
 Markt 2.

Mundharmonikas
 von höchster Klangstärke und in bester Qualität zu haben bei
Fr. Heym,
 Eisen- und Kurzwaren.

Wona-Postkarten
 für die Reise- und Wanderzeit
 empfiehlt
 Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung, Kemberg.

"Zur preussischen Krone"
 Sonnabend, den 24. Mai zum Johannismarkt
Tanzmusik
 Es ladet freundlich ein August Thiele, empfiehlt

Wir haben
30 Millionen 4% mündelsichere neue Hallesche Stadt-Anleihe
 Abschnitte zu Mark 5.000.—, 2.000.—, 1.000.—, 500.—, 200.— und 100.—.
 Zinstermin: 1. Mai und 1. November; erster Zinsschein fällt am 1. November 1919.
 übernehmen und geben sie zum
Kurse von 92,90% spesenfrei
Torgauer Bank
 Filiale der Mitteldeutschen Privat-Bank
 Aktiengesellschaft
 Torgau, Fleischmarkt 5, Fernruf 6.

Mitteldeutsche Privat-Bank
 Aktiengesellschaft
 Zweigniederlassung - Wittenberg
 Wittenberg, Bez. Halle, Fernruf 469.

11 Egeh
Ellern-Reisigband
 und
1 Eisen-Stangenbauern
 auf Gemahlung Uthausen, verkauft
 Richard Teller, Kemberg.
 Zwei weitere
Rappen-Stuten
 ein schrankreicher Karer
Fuchs-Wallach
 fromm und zaglos und eine schwere
hochtragende Kuh
 nahe zum Kalben
 sehr preiswert zum Verkauf bei
Bruno Heynold
 Viehhandlung, Telefon 86

Ein junge
frischmilchende Ziege
 ist zu verkaufen Anhalterstr. 5
Höchste Gewinnchance!
Größe
Note-Kreuz-
Geld-Lotterie
17851 Gewinne
 sämtliche Gewinne in ihrem Gelde
MT. 600000
 Hauptgewinn: Mt. 100000
 50000
 30000
 20000
 10000
 Lose aus meiner bekannten Glückseligkeit zum Preise von Mt. 3,50 werden auch gegen Nachnahme inkl. Porto und Gewinnliste.
 Haupt-Lose: Bertrich Matthies
 Hamburg 23

Glanz-
stärke
 für Saagen, Konfektieren etc.
 C. G. Pfohl

Wilhelm Hamann
 Burgstrasse 35
 empfiehlt
Stroh-Hüte
 für Herren, Knaben und Kinder
 sowie: Fasces in allen Größen und Preislagen
Filzhüte Sporthüte Klapphüte
 Mützen in Sommerleinen und Tuch etc.

Gaditz. Sonntag, den 25. Mai von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik
 Es ladet freundlich ein
Rotta. Sonntag, den 25. Mai, von nachm 3 Uhr an
allgemeiner Ball
 wozu freundlich einladet
 Ferner

Lichtspiel-Theater
Hotel „Zur Post“
 Am Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr der Sensations-Schlagler
„Der Flieger von Görz“

6 Euten
 zu verkaufen
Joh. Gommis.
Kopfsalat
 verkauft
Waldbaus Memig.
 14 bis 15 tägiges
Mädchen
 in der
Wilhelm Schröter
 - Biegelstr. 20 -

Guter Ton und feine Sitte
 Gesangsverl. M. 5,50. Die Kraft des Gesanges 6,40. Web. Weg. 3,80. Bekämpfung der Schädlichkeit 3,35. Die Liebe der gewandten Unterhaltung 3,20. Liebesbriefsteller 3,20. Tempelbuch 3,35. Klavierbuch 7,40. Vorkursbuch 6,50. Trambuch 2,65. Bibel- und Gedächtnisbuch 6,50. 1000 dem teuren. Rechte zu Handbuchsartikeln 5,50. Nachnahme 2. Schwarz & Co., Verlag, Berlin S. 24, Rosenstr. 24.

Dänische Trockenbouillon
 hergestellt mit Fleischkraft und reiner Naturbutter
 1 Pfunddose M. 3,25
 bei
C. G. Pfeil
 Entferne Spezial:
Sommersprossen, Warzen, Mühneraugen, Flechten, eingewachsene Nägel
 für dauernd.
 Ferner empfehle ich noch meine
Maniküre (Nagelpflege)
Ernst Müller, Heiliger Geiststr. 4.
Geld gegen monatliche Rückzahlung, verleiht
H. Calberow, Hamburg 5.